

A large photograph of a construction site. In the foreground, a large, dark, rust-colored sculpture of a human head in profile is visible. The sculpture's eye area is a large circular opening that frames a view of a building under construction. In the background, a construction crane is lifting a component. The sky is blue with some clouds.

# Newsletter

2|2010

## Editorial

Liebe Freunde, Partner und Förderer  
unserer Hochschule,

die Hochschule Amberg-Weiden beging am 4. November 2010 einen großen Tag ihrer Entwicklung: Begleitet von einem Festvortrag des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, konnte in Verbindung mit der Akademischen Feier 2010 das neue Hörsaalgebäude an der Hochschule in Weiden feierlich eröffnet werden. Kurz zuvor, am 4. Oktober 2010, feierten wir zusammen mit dem Staatlichen Bauamt Amberg-Sulzbach das Richtfest für die neue Mensa und die Erweiterung der Bibliothek am Hochschulstandort Weiden.

Mit drei neuen und markanten Gebäuden wird aus der aktuellen Baustelle in Weiden ein Campus im wahrsten Sinne des Wortes, der nicht nur für die Qualität der Hochschule ein wesentlicher Meilenstein ist, sondern auch für Weiden einen städtebaulichen Zugewinn bedeutet.

Es war nicht abzusehen, dass unsere Hochschule eine so dynamische Entwicklung nehmen würde – obwohl schon bei der Gründung der HAW vor 16 Jahren von einem

Jahrhundertereignis gesprochen wurde. Es sollten die regionalen Chancenunterschiede bei der Erreichung eines Hochschulabschlusses abgebaut und die ansässige Wirtschaft mit hoch qualifiziertem Nachwuchs ausgestattet werden. Wenn von unseren aktuell 1.900 Absolventinnen und Absolventen 80 % bei Arbeitgebern in der Oberpfalz beschäftigt sind, dann ist dies ein deutlicher Beleg für unseren Auftrag, Bildungs- und Strukturpolitik in unserer Hochschulregion zu verwirklichen.

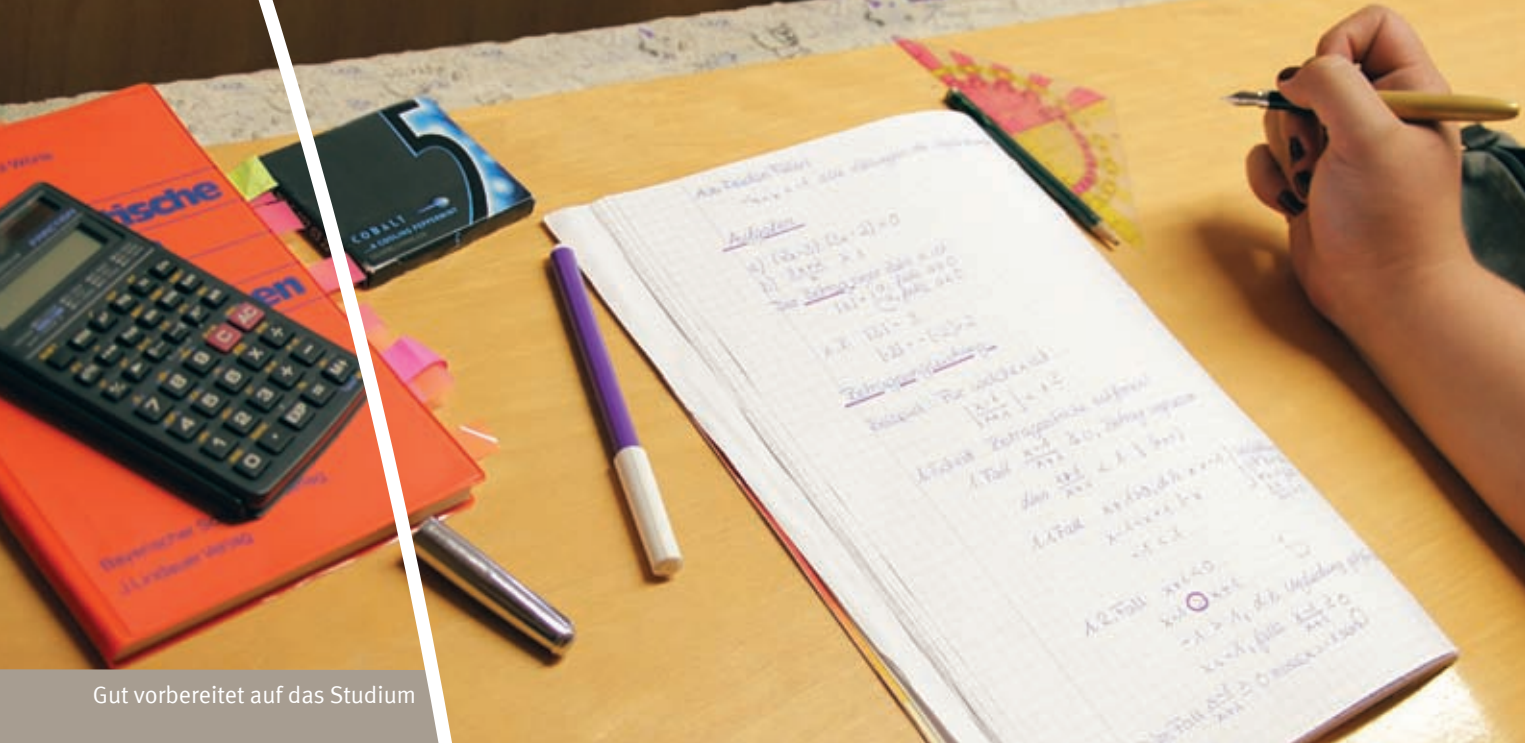
Ich freue mich auf die Zukunft der Hochschule Amberg-Weiden. Bedanken möchte ich mich beim Freistaat Bayern und dem Bund für die uns aus dem Konjunkturprogramm II zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 12 Millionen Euro für die Verwirklichung der baulichen Erweiterungen an unserer Hochschule, und besonders auch bei allen Partnern in unserer »Allianz für Weiden«.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Ausgabe 2/2010 unseres Newsletters!

Prof. Dr. Erich Bauer  
Präsident der HAW

## Inhalt

- 2 **HAW intern**  
Beitrag zum Studienerfolg:  
Mathematik-Vorbereitungskurse
- 3 **Kompetenz & Innovation**  
HAW Technologicampus:  
Wissens- und Technologietransfer  
aus einer Hand
- 4 **HAW weltweit**  
Bologna-Prozess - Eine  
(Zwischen-)Bilanz: Tagung an der HAW
- 5 **HAW aktiv**  
Gelebtes Netzwerk:  
7. Partner Circle 2010
- 6 **HAW extern**  
4. Forscherinnencamp an der  
Hochschule Amberg-Weiden
- 7 **Wirtschaftsstandort Oberpfalz**  
Akademische Feier mit Eröffnung  
des neuen Hörsaalgebäudes
- 8 **Events & Termine**



Gut vorbereitet auf das Studium

## Beitrag zum Studienerfolg: Mathematik-Vorbereitungskurse

Um den neuen Studierenden den Einstieg in ihr Studium zu erleichtern, hat die Hochschule Amberg-Weiden in der vorlesungsfreien Zeit während der letzten beiden Septemberwochen wie in den Vorjahren Vorbereitungskurse in Mathematik angeboten. Gerade in den technischen Studiengängen, aber auch in den Wirtschaftswissenschaften sind mathematische Grundkenntnisse eine wichtige Voraussetzung für den späteren Studienerfolg.

Nicht selten gibt es aber gerade in der Mathematik bei vielen Erstsemestern Unsicherheiten, welche Vorkenntnisse aus der Schule erforderlich sind, verbunden mit der Frage, ob diese nicht vor Studienbeginn einer Wiederholung und Auffrischung bedürfen. Die Erfahrung an der Hochschule Amberg-Weiden zeigt zudem, dass die Studienanfängerinnen und Studienanfänger einen unterschiedlichen Wissensstand in der Mathematik haben, vor allem wenn der Mathematikunterricht in der Schule – etwa aus Gründen einer Berufsausbildung – schon längere Zeit zurückliegt.

Vor diesem Hintergrund wurden für die Erstsemester der Hochschule Amberg-Weiden vor Studienbeginn im September 2010 sowohl in Amberg als auch in Weiden sechs, jeweils einwöchige Vorkurse in der Mathematik angeboten, durchgeführt von Professoren, Absolventen und Tutoren der Hochschule. Je nach gewähltem Studiengang fanden die

Kurse vom 20. bis 23. September oder vom 27. bis 30. September 2010 in den Fakultäten Elektro- und Informationstechnik sowie Maschinenbau/Umwelttechnik in Amberg, und in den Fakultäten Wirtschaftsingenieurwesen sowie Betriebswirtschaft in Weiden statt. Es wird in den Vorbereitungskursen

Mathematik-Vorkurse:  
Auffrischung von Schulwissen vor dem Start in das Studium.

nicht den späteren Studieninhalten in der Mathematik vorgegriffen, sondern es erfolgt eine Behandlung von Fachinhalten aus der Schule.

Die Mathematikurse wurden auch in diesem Jahr von Prof. Dr. Johannes Brummer (Fakultät Elektro- und Informationstechnik) in Zusammenarbeit mit der Zentralen Studierberatung der Hochschule Amberg-Weiden organisiert. Die Vorkurse waren für die Studierenden erneut kostenfrei.



»Unsere neuen Studentinnen und Studenten sollen von Anfang an optimale Studienbedingungen an unserer Hochschule vorfinden. Das Serviceangebot von Mathematik-Vorbereitungskursen vor dem Start in das erste Semester, das wir seit vielen Jahren durchführen, ist hierzu ein wichtiger Baustein.«

Prof. Dr. Erich Bauer  
Präsident der HAW





Der HAW Technologicampus in Amberg entsteht

## HAW Technologicampus: Wissens- und Technologietransfer aus einer Hand

Aktuell entsteht an beiden Hochschulstandorten der HAW Technologicampus. Dieser wird mit Unterstützung der Landkreise und kreisfreien Städte der nördlichen und mittleren Oberpfalz, Partnern der HAW und Förderung durch den Freistaat Bayern den regionalen Innovationsmotor der HAW deutlich stärken. Im Technologicampus wird Forschung, Innovation und Entwicklung umgesetzt. Dieser Meilenstein ist in der Lage, An-Institute, Wissenschaftler, Unternehmer und Studierende zusammenzubringen, um ihre Kräfte und Ideen zu bündeln.

Der Technologicampus der Hochschule Amberg-Weiden wird in Amberg und Weiden an beiden Hochschulstandorten und den vorhandenen Kompetenzfeldern entstehen. Damit werden bewusst integrierte Lagen an den Hochschulstandorten gewählt, weil dadurch auch eine sehr gute städtische Anbindung gewährleistet ist. Ausschlaggebend sind vor allem auch wirtschaftliche Vorteile, die sich aus der Nutzung der vorhandenen Infrastruktur, kurzen Wegen sowie der räumlichen und organisatorischen Konzentration von Kapazitäten ergeben. Gegenüber dezentralen Standorten sind mit dem Konzept der Hochschule Amberg-Weiden – vor allem auch im gesamtwirtschaftlichen Sinne – besonders Ressourcen schonende und Ressourcen erhaltende Investitionen verbunden.

Für den Technologicampus werden aus dem Programm des Freistaats Bayern zur Förderung der Einrichtung von Technologietransferzentren € 491.000,- eingesetzt, aus Mitteln der High-Tech-Offensive Zukunft Bayern € 531.000,-, € 500.000,- als kommunale Beiträge

»Eine regionale Allianz der HAW mit Partnern verwirklicht zusammen mit dem Freistaat Bayern einen HAW Technologicampus. Ich bedanke mich bei allen Förderern in der mittleren und nördlichen Oberpfalz, bei unseren beiden Hochschulstädten Amberg und Weiden, und in Amberg besonders auch bei der Gewerbebau Amberg GmbH.«

Prof. Dr. Erich Bauer  
Präsident der HAW

HAW Technologicampus:  
Vorteile aus räumlicher Nähe durch die Ansiedlung auf dem Hochschulcampus in Amberg und Weiden.

aus der Hochschulregion (Landkreise Tirschenreuth, Neustadt an der Waldnaab, Amberg-Sulzbach, kreisfreie Städte Amberg und Weiden) und aus den Zielvereinbarungen der Hochschule mit dem Freistaat Bayern bis zum Jahr 2013 insgesamt € 120.000,-, ergänzt durch Unterstützungen seitens der beiden Fördervereine der Hochschule in Amberg und Weiden, der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim sowie des Kreisverbands der Volks- und Raiffeisenbanken Amberg.





Bologna-Reform:  
Podiumsdiskussion

## Bologna-Prozess – Eine Zwischenbilanz: Tagung an der HAW

Im Rahmen einer Tagung an der HAW wurde der Stand der Bologna-Reform zusammengefasst und deren Fortsetzung diskutiert. Referenten von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK, Bonn), des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF, München), der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft (vbw, München), der BMW-Group (München), die Hochschulleitung, Professorinnen und Professoren der HAW, Studierende und Absolventen diskutierten über die Themen »Qualität in Studium und Lehre« und »Perspektiven«.

Reutlingen, über die Qualitätssicherung im Hochschulalltag rundete eine Podiumsdiskussion ab.

Bologna-Prozess:  
Zwischenbilanz einer  
Tagung an der Hochschule  
Amberg-Weiden.

Prof. Dr. Erich Bauer, Präsident der HAW, betonte in seiner Begrüßung, dass die Reform des Bologna-Prozesses nur dann ein Erfolg werden kann, wenn sie als kontinuierlicher Verbesserungsprozess verstanden wird. Der Dialog müsse fortgesetzt, die Weiterentwicklungen müssten permanent überprüft und auch wieder in Frage gestellt werden. Stefanie Busch (Hochschulrektorenkonferenz, Bonn) verdeutlichte im Anschluss Ziele und Umsetzungsmöglichkeiten des Bologna-Prozesses, gefolgt von Judith Klink vom Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) mit einer Präsentation der Ergebnisse einer Umfrage des Instituts bei bayerischen Hochschulabsolventen, was diese unter Studienqualität verstehen.

Dass sich der Arbeitsmarkt für Bachelor- und Master-Absolventen als sehr gut darstellt, belegten Beiträge von Hermann Brandl (Vereinigung der bayerischen Wirtschaft vbw), Prof. Dr. Erich Voss (ehemaliger Standortleiter der Siemens AG Amberg und Mitglied des Hochschulrates der HAW), Dr. Christoph Anz (BMW Group) unter Einbezug von Studierenden und Absolventen der HAW. Moderiert wurde die Bologna-Tagung von den beiden Vizepräsidenten der Hochschule Amberg-Weiden, Prof. Dr. Andrea Klug und Prof. Dr. Reiner Anselstetter.

Den folgenden Bericht von Prof. Dr. Georg Obieglo, ehemaliger Rektor der Hochschule



»Der Reformprozess greift nur, wenn die permanente Qualitätssicherung von Studium und Lehre gewährleistet ist. Dass hierbei die Zusammenarbeit mit den Studierenden und die Einbeziehung ihrer Studiene Erfahrungen von zentraler Bedeutung ist, kann ich nicht oft genug betonen.«

Prof. Dr. Erich Bauer  
Präsident der HAW





Partner Circle 2010

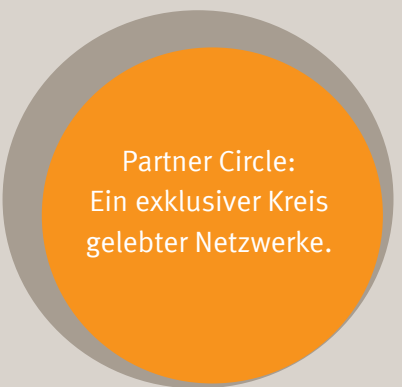
## Gelebtes Netzwerk: 7. Partner Circle 2010



Im neuen Hörsaalgebäude der HAW in Weiden fand das 7. Treffen der im Partner Circle beteiligten 24 Unternehmen statt. Ehrengast war der langjährige Vorstand und Aufsichtsratsvorsitzende der Voith GmbH (Heidenheim), Herr Dr. Michael Rogowski. Mit seinem Vortrag zum Thema »Zwischen Gewinn und Gewissen – Unternehmensverantwortung in einer globalisierten Welt« leitete der Gastreferent eine intensive Diskussion über die herausragende Bedeutung der verantwortlichen Unternehmer im Mittelstand ein, vor allem auch mit Blick auf die Bewältigung von Krisenzeiten.

Die von Dr. Rogowski herausgestellte Bedeutung von führungsseitig vorgelebten Werten und einer mitarbeiterfreundlichen Unternehmenskultur fand ebenso breiten Konsens wie die Feststellung, dass ein Unternehmen immer seine Authentizität und Kultur bewahren müsse. Herausragende Erfolgsmerkmale des Mittelstandes, der in Deutschland rund 80 Prozent der Wirtschaftsleistung erzielt und rund 70 Prozent der Beschäftigten umfasst, sind Innovationskraft und starke Kundenorientierung, so Dr. Rogowski.

Neu in den Partner Circle aufgenommen wurden die Unternehmen Rödl & Partner (Nürnberg) und Solvoltaik (Weiden). Insgesamt zählt der Partner Circle, initiiert von Prof. Dr. Wolfram von Rhein (Fakultät Betriebswirtschaft) damit 24 renommierte Unternehmen aus Bayern zu seinen Mitgliedern.



Partner Circle:  
Ein exklusiver Kreis  
gelebter Netzwerke.

Mit den exzellenten Firmen bietet die HAW den Studierenden hervorragende Praxiskontakte, etwa in Form von Praktika, Bachelor-, Master- oder Projektarbeiten. Jedes Mitgliedsunternehmen wird von einem Hochschulprofessor betreut, und es wird jeweils ein Hörsaal oder ein Labor dem Unternehmen gewidmet, Räume also, die auch für eigene Zwecke genutzt werden können.



### Nähere Informationen:

Prof. Dr. Wolfram von Rhein  
Initiator des Partner Circles  
Fakultät Betriebswirtschaft  
Lehrgebiet Marketing

Tel. (0961) 382-1314  
w.vrhein@haw-aw.de



»Ich werde Ingenieurin«

»Das bereits zum vierten Mal an der Hochschule Amberg-Weiden zusammen mit der Grammer AG Amberg organisierte Forscherinnencamp ist ein wesentlicher Baustein unserer vielen Initiativen, junge Frauen für Technik und ingenieurwissenschaftliche Studiengänge zu begeistern.«

Dipl.-Ing. (FH) Stefanie Reil, M.Sc.  
Frauenbeauftragte der HAW

## 4. Forscherinnencamp an der Hochschule Amberg-Weiden

Bereits zum vierten Mal fand während der vorlesungsfreien Zeit vom 23. bis 27. August 2010 ein Forscherinnen-Camp an der Hochschule Amberg-Weiden statt. Zwölf junge Frauen im Alter zwischen 15 und 19 Jahren waren aus ganz Bayern für eine Woche nach Amberg gekommen, um das Thema »Verbesserung des Komforts bei LKW-Sitzen« zu bearbeiten. Initiiert vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft führten die Projektpartner, die Hochschule Amberg-Weiden und die Grammer AG in Amberg, dieses Projekt durch. Ziel ist, Mädchen über technische Studiengänge zu informieren und vor allem für den Beruf einer Ingenieurin zu begeistern.

Rahmen einer Interviewrunde mit Ingenieurinnen hatten die Mädchen die Möglichkeit für weitere Fragen.

Motivation von Schülerinnen für ein Ingenieurstudium: Forscherinnencamp als Baustein.

Das Projekt begann mit der Präsentation des Forscherinnen-Auftrags: Die Teilnehmerinnen sollten Vorschläge erarbeiten, wie der Komfort eines LKW-Sitzes verbessert werden kann. Zwei Tage lang erforschten die jungen Frauen dann an der HAW in Amberg dieses Thema. Betreut durch Labormeister Günter Demleitner, Dipl.-Ing. (FH) Stefan Weiherer, M.Sc., und Dipl.-Ing. (FH) Matthias Söllner, M.Sc., hatten die Mädchen die Möglichkeit, sich in Laboren der Fakultät Elektro- und Informationstechnik mit dem Thema »LKW-Sitz« zu beschäftigen.

Hochschulfrauenbeauftragte Dipl.-Ing. (FH) Stefanie Reil, M.Sc., informierte über das Thema »Frauen und Technik«, auch mit Blick auf die Studienmöglichkeiten an der HAW. Im

Gemeinsam mit Dr. Katja Bühlmeier (Grammer AG) stellten die Betreuer Messverfahren wie Leistungsmessung, Sitzdruckmessung und Temperaturmessung vor, was die Mädchen dann im Anschluss für ihre weitere Bearbeitung brauchten: Von einer Befragung von LKW-Fahrern an einer Autobahn-Raststätte bis hin zur Auswertung der gemessenen Daten und der Vorbereitung der Präsentation hatten die zwölf Mädchen ein großes Arbeitspensum. Zur Präsentation waren neben Vertretern aus der Wirtschaft auch die Eltern gekommen. Vizepräsidentin Prof. Dr. Andrea Klug (HAW) stellte die hervorragende Leistung der Mädchen heraus, und ermunterte die Teilnehmerinnen, weiter ihren Weg in der Technik zu gehen.







Auszeichnung herausragender Absolventinnen und Absolventen

## Akademische Feier mit Eröffnung des neuen Hörsaalgebäudes

»Im neuen Hörsaalgebäude, der Baustelle der neuen Mensa und der Erweiterung der Bibliothek auf unserem Campus wird deutlich: Wir leben von einer offenen und gewinnbringenden Partnerschaft zwischen Hochschule, Politik und Wirtschaft. Dafür danke ich ganz herzlich!«

Prof. Dr. Erich Bauer  
Präsident der HAW

Die Hochschule Amberg-Weiden beging am 4. November 2010 einen großen Tag ihrer Entwicklung: Begleitet von einem Festvortrag des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, konnte in Verbindung mit der Akademischen Feier 2010 das neue Hörsaalgebäude an der Hochschule in Weiden feierlich eröffnet werden. So überreichten Baudirektor Dipl.-Ing. Peter Thumann (Staatliches Bauamt Amberg-Sulzbach) und Architekt Dipl.-Ing. Peter Brückner (Brückner & Brückner Architekten, Tirschenreuth) an Staatsminister Dr. Heubisch und Präsident Prof. Dr. Erich Bauer offiziell den Schlüssel für das neue Hörsaalgebäude, finanziert im Rahmen des Konjunkturprogramms II des Freistaates Bayern und des Bundes, sowie einer Allianz für Weiden mit Spenden aus der Wirtschaft und Stiftungen.

»Ich möchte Sie alle hier im größten Hörsaal unserer Hochschule in Weiden auf das Herzlichste begrüßen. Beim Spatenstich 2009 habe ich Ihnen versprochen, die Akademische Feier 2010 in unserem neuen Hörsaalgebäude auszurichten!«, so Präsident Prof. Dr. Bauer in seinem Willkommensgruß an 160 Gäste.

Neun herausragende Absolventinnen und Absolventen der Hochschule freuten sich über Auszeichnungen im Rahmen der Akademischen Feier. Von Partnern und Förderern wurden prämiert: B. Eng. Manuel Roman Abril (Siemens AG Amberg), Dipl.-Bw. (FH) Sebas-

tian Purkl (Constantia Hueck Folien-Stiftung, Pirk), B. Eng. Sebastian Rost (Sparkasse Amberg-Sulzbach), B. A. Stefan Riebl (Sparda-Bank Ostbayern eG), Dipl.-Ing. (FH) Alexandra Donhauser und Dipl.-Ing. (FH) Klaus Griebhammer (Amberger Freunde der Hochschule Amberg-Weiden e. V.), M. A. Felix Heß und Dipl.-Bw. (FH) Markus Ehbauer (Verein zur Förderung der Hochschule in Weiden e. V.) und Dipl.-Ing. (FH) Frank Lorenz (Verein Deutscher Ingenieure VDI, Bezirksgruppe Amberg).

Meilenstein:  
Eröffnung des neuen  
Hörsaalgebäudes an  
der HAW in Weiden.

Prof. Dipl.-Kfm. Ralph Hartleben (Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen) präsentierte im Anschluss das neue Leitbild der Hochschule Amberg-Weiden, das unter seiner Federführung in einem mehrmonatigen Prozess in Abstimmung mit allen Angehörigen der Hochschule erarbeitet worden ist.



Schlüsselübergabe für das neue Hörsaalgebäude

# Events & Termine



## 11. Dezember 2010:

Weihnachtskonzert »It's magic!« aus dem Studiengang Medienproduktion und Medientechnik (Hochschule in Amberg, Sporthalle, 19.00 Uhr)

## 23. Dezember 2010:

Weihnachtsvorlesung: Spektakuläres aus Naturwissenschaft und Technik (Hochschule in Amberg, Siemens Innovatorium, 9.45 Uhr)

## 11. Januar 2011:

»Die Qual der Wahl – Die richtige Rechtsform bei Unternehmensgründungen«, Gastvortrag von Notar Dr. Damian Wolfgang Najdecki (Hochschule in Amberg, Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik, Raum 206, 9.45 Uhr)

## 15. Januar 2011:

Gender-Tage 2011 – Inforeihe Rollenbilder Workshop: »Wer oder was bin ich? Was will ich?« (Hochschule in Amberg, Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik, Raum 313, 10.00 Uhr)

## 26. Januar 2011:

EthikForum: »Ethik und Technik – Die Verantwortung des Ingenieurs« (Hochschule in Amberg, Siemens Innovatorium, 19.30 Uhr)

## 11. Februar 2011:

6. Amberger Patenttag: »Gebrauchsmuster-, Marken- und Designrecht« (Hochschule in Amberg, Siemens Innovatorium, 9.30 Uhr)

## 14. Februar 2011:

»Stil & Etikette – Äußeres Erscheinungsbild, Umgangsformen im Geschäftsleben«, Veranstaltung im Rahmen des Mentoring-Programms »amelie« (Hochschule in Amberg, Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik, Raum 313, 19.00 Uhr)

## 19. März 2011:

»Selbstmarketing«, Workshop im Rahmen des Mentoring-Programms »amelie« (Hochschule in Amberg, Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik, Raum 313, 10.00 Uhr)

## Impressum

### Herausgeber

Prof. Dr. Erich Bauer  
Präsident  
Hochschule Amberg-Weiden  
Kaiser-Wilhelm-Ring 23, 92224 Amberg  
www.haw-aw.de

### Redaktion

Dr. Wolfgang Weber / B.A. Carolin Birner  
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
w.weber@haw-aw.de  
c.birner@haw-aw.de

### Layout und Bild

B.Eng. Mirela Altumbabic  
Stefan Neumann  
Sebastian Prokein  
Studiengang Medienproduktion und Medientechnik  
M.Eng. Bernhard Eckl  
EDV-Verwaltung  
layoutteam@haw-aw.de

### Druck

Druckhaus Oberpfalz, Amberg  
Auflage 1000 Exemplare  
Im Dezember 2010  
Produziert im Medienlabor der  
Hochschule Amberg-Weiden

